

Urkunden und Regesten

des

Benedictinerinnen-Stiftes Nonnberg in Salzburg.



Fortsetzung DCI—DCCLXXIII.



Nach den

Abschriften Adam Doppler's, f. e. Consistorial-Rathes

herausgegeben

von

Dr. B. Widmann.



DCI.

1554, August 18. Sambstag nach Unser Lieben Frauen Schidung.

Caspar von Törring zum Stein und Tiffling verleiht dem Sigmund Dfflinger, Richter am Nonnberg als Lehensträger der Abtiffin daselbst, die Schmiedhube zu Thalleiten im Gerichte Wald zu Lehen¹⁾.

Siegler: Der Aussteller.

Wachsiegel.



DCII.

1555, März 10.

Balthasar Örtl, Schneider zu Anif, stellt dem Kloster Nonnberg als Grundherrschaft einen Revers aus über die dem Dswald Retlbauer mittels Kaufbriefes vom 16. März 1551 angekauften, aus dessen Freistift gebrochenen Grundstücke.

Zeugen des Kaufbriefes von 1551: Leonhard Tuffrer in Runtal, Veit Tuffrer, Ziegelmaister auf der Rietenburg und Hans Rambler auf dem Gneiß

Siegler des Reverses: Jacob Straßer zu Söllhaim^{*}

Zeugen: Hans Stadler, Mair auf dem Friesnegtherhof in Glanegker Gericht, Christoph Franckh, Inwohner zu Salzburg.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.



DCIII.

1555, Juni 1. Sambstag vor dem heyligen Pfingstag,

Georg Mair zu Weilpuech in der Pfarre Eggelsberg, Braunauer Gerichts verspricht für den ihm laut inseriertem Verleihbriefe der Abtiffin Anna von gleichem Datum zu Leibgeding verliehenen Hof zu Weilpuech jährlich zu dienen 8 Mut Roggen, 10 Mut Haber, 8 Stiftheunen, 12 Pfening „Werchart“, 100 Eier, für Käse 6 Schilling Pfennig, 1 Schaf, 2 Schweine oder dafür 18 Schilling Pfennig weißer Münze.

Siegler: Jacob Straßer von Söllhaim auf Bitte des Hofrichters Sigmund Dfflinger.

Zeugen: Hanns Reischl zu Büchl, Leonhard Synnagl von Stetten, beide in Plainer Gericht seßhaft.

Papier mit aufgedrücktem Wachsiegel.



¹⁾ Vergl. Urk. DLXXVIII.

DCIV.

1555, September 23.

Michael Sachs zu Mich, Pfarre Feldkirchen, Gericht Mattighofen verspricht für das ihm laut inseriertem Verleihbriefe der Äbtissin Anna vom 24. Mai 1555 übergebene Leibgeding zu Mich jährlich 1 Mut Horn, 20 Pfening für Werchart, 2 Hennen, 1 Schaf und 1 Schwein zu dienen.

Siegler: Jacob Straßer zu Söllhaim.

Zeugen: Ulrich Pierer zu Mich, Andre Wisshaimer zu Wisshaim, beide im Landgericht Braunau sesshaft.

Papier mit aufgedrücktem Wachsiegel.

DCV.

1555, November 11. Am tag Marthini.

Wolfgang, Propst und Erzpriester, Georg Goder, Dechant und das Capitel von Berchtesgaden vertauschen mit dem Kloster Nonnberg ihre Wiese nächst der Nonnbergischen Wiese in Nonnthal gegen eine solche bei Otharting (Ollerting) im Tittmoninger Gericht.¹⁾

Siegler: Propst und Convent von Berchtesgaden.

DCVI.

1556, Jänner 12. An Mitwochen sand Vincenzen.

Äbtissin Anna, Dechantin Katharina und der Convent am Nonnberg verleihen dem Christoph Parttenhauser und dessen Hausfrau Magdalena das denselben von den früheren Bestzern Erhard Hawer zu Wisching in Tethaimer Gericht und dessen Frau Barbara verkaufte Lehen zu Wisching bei Waging zum Leibgeding.

Siegler: Äbtissin und Convent.

Wachsiegel.

DCVII.

1556, Februar 4. Erichtag nach vunsjer lieben frauen tag zu den Viechtmessen.

Barbara, Tochter des Johann Frieshamer, Bürgers zu Hallein, sel. und Ehefrau des Lorenz Reiter, Bäckers zu Berchtesgaden, vergleicht sich mit ihrem Schwestersohne Johann Prasch bezüglich ihrer

¹⁾ Erwähnt bei v. Koch-Sternfeld, Salzburg und Berchtesgaden in historisch-statistisch, geographisch und staatsöconomischen Beiträgen. Salzburg 1810, II. 116.

Erbanprüche auf die dem Kloster Nonnberg unterthänige Mühle am
Ableinspach (Atlasbach) bei Hällein.

Siegler: Kloster Nonnberg.

Zeugen: Nicolaß Gysfenbrecht, Inwohner zum Hällein, Hanns
Thanner im Lanndt zu Berchtesgaden seßhaft, und Matheus Springel
Müller im Glässenpach. Siegel verloren.

~~~~~  
DCVIII.

1556, März 2.

Erzbischof Michael von Salzburg bestätigt mittels einer deutschen  
Urkunde die Privilegien und Freiheiten des Klosters Nonnberg.

Siegler: Erzbischof.

Wachsiegel.

~~~~~  
DCIX.

1556, 12. März.

Rupert Kalbsor, Bürger zu Salzburg, empfängt vom Kloster
Nonnberg ein Stück Grundes zu Abort und Senkgrube bei seinem
Hause im Nonnthal und verspricht dafür jährlich 10 Pfennige dem
Gotteshause zu dienen.

Siegler: Martin Ophouer von Ophouers Dal, d. B. fürstl. salzb.
Hofrath.

Zeugen: Matheus Stegmair und Hanns Hönigperger, beide
Bürger zu Salzburg im Nonnthal. Wachsiegel.

~~~~~  
DCX.

1556, August 30, Sontag nach Bartlmei.

Wolfgang Moser der Jüngere, Bürger zu Tittmoning und seine  
Hausfrau Benigna versprechen die in dem inserierten Verleihbriefe  
der Äbtissin Anna von Nonnberg vom 1. Jänner 1556 für die Ver-  
leihung der Baumann'schen Behausung in Tittmoning am Obern Platz  
festgestellten Bedingungen, besonders Herrichtung von Kammern in der  
genannten Behausung zur Beherbergung der stiftnonnbergischen Diener,  
getreulich halten zu wollen.

Siegler: Bartlmei Rechseyßen, Stadtrichter zu Tittmoning.

Zeugen: Georg Teisendorfer, Theronimus Schwertferg und Wolf  
Edlinger, alle drei Bürger daselbst. Wachsiegel.

~~~~~

DCXI.

1556, September 9.

Erzbischof Michael von Salzburg verleiht dem Sigmund Dfflinger, Urbarrichter am Nonnberg, als Lehensträger der Äbtissin und des Klosters das Gut Wies ob dem Markt Werfen, das dem Kloster als Erben der Conventsfrau Margaretha, des Erasmus Nordorffer, der Rechten Doctor, leiblicher Schwester, zugefallen ist, zu Lehen.

Siegler: Der Erzbischof.

Wachsiegel.

DCXII.

1556, November 2, Montag negst nach allerheiligen tag.

Christian Nidermair von Burgstal, Landgerichts Kling und seine Hausfrau Barbara verkaufen ihr vom Kloster Nonnberg zu freier Stift gehendes, an Schloß und Kasten von Kraiburg mit jährlichen 5 Pfennig dienstbares Gut zu Burgstall ihrem Sohne Johann.

Siegler: Blasj von Ruzdorf zu Prining und Perkham, Erb-landmarschalg des Erzstifts Salzburg, d. J. Pfleger und Chastner zu Kraiburg.

Zeugen: Georg Dürnreiter, Hans Berneder, beide ermeltz Gerichts zu Kling wonenndt vnd Wolf Pys, Landambtmann zu Kraiburg.

Wachsiegel.

DCXIII.

1557, Februar 14.

„Geörg Puttenhofer zum Hellein vund der Zeit ain Schleizler vnd Inwoner“ bekennt, dasß er mit Wissen der Grundherrschaft Kloster Nonnberg seine Freistift „an vnd auf der hofftat zu OberAlbm bey der Taseru am eth in Glannecker gericht gelegen, daselbst vorzeitn die Taseru gestaunden vnd an hezt ain Stadl daraufftet, Welche .. hofftat man ... hezt den Apüchl nennt“, wovon jährlich 20 Pfennig Zins zu zahlen sind, dem Hanns Leis verkauft habe.

Siegler: Äbtissin von Nonnberg auf Bitte des Daniel Gatt zu Gredig, Amman aufm Nunberg.

Zeugen: Thoman Rhern, Matheus Schöndorffer und Steffan Mayr, all drei zu Obern Albm.

Wachsiegel.

DCXIV.

1557, April 8.

Lucas Lindarttner, Metzger und Bürger zu Salzburg, stellt dem Kloster Nonnberg einen Revers über das mit inseriertem Kaufbrief

vom 7. April 1557 von Walpurg, Wolfgang Bochenpergers auf dem Flederbachgut in Glaneggergericht Hausfrau, erkaufte Gut Apfaltracht im gl. Gerichte aus.

(Sieglers des inserierten Kaufbriefes: Abtissin Anna. Zeugen desselben: Georg Hofreitter, Sebastian Edthofer bed Metzger und Hans Hauptmann, Parchanther, all drei Burger zu Salzburg.)

Siegler: Jacob Straßer von Sölhaim.

Zeugen: Cristoff Mayr und Paull Schwamberger, bed Vedrer und burger zu Salzburg.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCXV.

1558, September 7.

Andre Klainmüllner zu Ober Albm verkauft dem Kloster Nonnberg ein freieigenes Grundstück „zu haichstetn zu Oberalm, darauf Sebastian Teußl burger zum hellein erbrecht hat und 4 Pfennig dient“ um eine nicht genannte Summe Geldes.

Siegler: Herr Eustachius von der Albm zu Hieburg vnnnd Truebenpach, Erbdrugfäsz vnnnd Hofmarschalch zu Salzburg.

Zeugen: Georg Pfannenschmid zu Figaun Gollinger Gerichts und Lucas Khäpl dräxler burger zu Salzburg.

Wachsfiegel.

~~~~~  
DCXVI.

1558, November 10.

Adam vom Thurn zu Neubeuern, Erbschenk des Erzstiftes Salzburg und Pfleger zu Tittmoning verspricht für den ihm laut inseriertem Verleihbrief der Abtissin Anna vom 9. November 1558 zu Leibgeding verliehenen Wiesengrund vor dem Schmerbacher Thor zu Tittmoning jährlich 7 Pfund Pfennig zu entrichten.

Siegler: Der Aussteller.

Wachsfiegel.

~~~~~  
DCXVII.

1658, December 25.

Stephan Obermair zu Rauharting in der Filialgemeinde Asten der Pfarre Tittmoning verspricht für den ihm und seinen Kindern laut inseriertem Verleihbrief der Abtissin Anna vom 20. März 1556 zu Leibgeding verliehenen halben Hof zu Rauharting jährlich 3 1/2 Mut Korn, 5 Mut Haber, 3 Schilling 16 Pfennig Stiftungsgeld, 4 Pfennig Ehrung, 1/2 Schwein, 1/2 Lamm und 100 Eier zu entrichten.

Siegler: Steffan Frannchmans zu Dhsenfeld, Stadtrichter zu Salzburg.

Zeugen: Georg Vorster zu Rotnpach in Traunsteiner und Georg Mayr von gstaig im Braunauer Landgericht.

Wachsfiegel.

(Nebst einem Duplicat auf Papier mit aufgedrücktem Siegel.)

~~~~~  
DCXVIII.

1559, Jänner 16.

Georg Bayr, Bürger zu Hallein, verspricht dem Kloster Nonnberg von der laut inferierten Kaufbriefes vom 24. November 1558 von Kunigunde, des Wolfgang Rherrn zu Oberalm Hausfrau erkauften Schaufelwiese zu Oberalm jährlich 18 Pfennig zu dienen.

(Siegler des Kaufbriefes: Äbtissin Anna.

Zeugen desselben: Georg Weichsler, schuechmacher, Burger zum Hellein, Ruedbrecht Gredmer zu Mairlechen in Altn Tanner und Daniel Gadt zu Gredig in Glanegger Gericht).

Siegler: Steffan Frannchenmann zu Dhsenfeld.

Zeugen: Hanns Grefnauer Weinruesser und Hans Grauenauer Wirdt, bed Burger zu Salzburg.

Wachsfiegel.

~~~~~  
DCXIX.

1559, Juli 1.

Äbtissin Anna am Nonnberg vergleicht sich mit Georg Greimlinger, Bürger zu Salzburg, bezüglich der Begräumung des Schuttes auf dem Nonnbergischen Grundstück bei Greimlingers und Melchior Guetraters Häusern im Rai.

Siegler: Äbtissin und Steffan Frannchmann.

Zeugen: Wolfgang Städler und Mattheus Heutheuer, Schneider, beide Bürger zu Salzburg.

Zwei Wachsfiegel.

~~~~~  
DCXX.

1559, September 20.

Revers des Balthasar Reichtner, Zinggießers und Bürgers zu Salzburg, wegen der Erlaubnis aus dem Hofe hinter seinem Hause im Rai auf den untern Nonnbergweg einen Ausgang zu machen.

Siegler: Christoff Schittl, wonnhast zu Salzburg.

Zeugen: Maister Wolfgang Faschang Tischler und Leonhart Welschhouer schuechmacher Beed Burger zu Salzburg.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~

## DCXXI

1559, September 20.

Äbtissin Anna und der Convent am Nonnberg verleihen dem Blasius Gypacher zu Oberarnsdorf einen Weingarten an der untern Zeil bei der Donau zu Erbrecht gegen jährliche Leistung von 2 Semmeln, 2 Hühner, 1 Fuder Holz und jeden dritten Eimer gepreßten Mostes.

Siegler: Äbtissin und Convent.

Die Siegel abgerissen.

## DCXXII.

1558, September 20.

Desgleichen dem Stephan Neunkircher den langen Weingarten in der Mittern Zeil zu Arnstorf unter denselben Bedingungen, wie in dem vorhergehenden Briefe zu Erbrecht.

Siegler: Wie oben.

Zwei Wachssiegel verlegt.

## DCXXIII.

1559, September 20.

Desgleichen dem Wolfgang Lechner zu Oberarnsdorf drei Viertel Weingarten, neben dem nonnbergischen Weingarten, das Abtkeßl genannt, zu Erbrecht gegen Leistungen wie im vorhergehenden Briefe.

Siegler: Wie oben.

Siegel fehlen.

## DCXXIV.

1559, September 20.

Desgleichen der Frau Barbara, Witve des Leopold Ludweig zu Oberarnsdorf, den Weingarten Puechentaller, neben dem Bach Föchl Weingärtl.

Siegler: Wie oben.

Zwei Wachssiegel.

## DCXXV.

1560, April 17.

Wolfgang Zwischperger, Wirt, Bürger zu Salzburg verspricht dem Kloster Nonnberg für die ihm laut transsumierten Verleihbrief der Äbtissin Anna vom .5. Jänner 1560 erbrechtlich verliehenen halben Friesenecker Hof zu Glas den jährlichen Dienst von 2 Mut Roggen, 9 Mut Haber, 50 Eier, 1 Schwein, jedes zweite Jahr 2 Schilling Pfennig Steuer und beim Todsfalle das Besthaupt Vieh zu leisten.

Siegler: Stephan Franckhman zu Döhsfeld.

Zeugen: Hans Grauenauer und Hans Fleischman, bed burger  
und wirt zu Salzburg. Wachsiegel.

~~~~~

DCXXVI.

1560, Mai 20. Montag vor Ascensionis Domini.

Hans Niedermair von Burgstal, Landgerichts Eling und seine
Hausfrau Barbara verkaufen der Abtiffin Anna und dem Convent
am Nonnberg durch ihren erbetenen Anweiser Georg Lofarzeder von
Lofarzed, Mermoser Gerichts und Peterskircher Pfarr, den Niedermair-
hof zu Burgstall um eine nicht benannte Summe und erhalten ihn
für sich und eines ihrer Kinder laut inserierten Verleihbriefes der
Abtiffin Anna vom 23. Mai d. J. wieder zu Leibgeding verliehen.

Siegler: Blasius von Ruzdorf zu Brinning und Perckham, Erb-
landmarschal des Erzstiftes und Pfleger und Kastner zu Kraiburg.

Zeugen: Andre Wittermair von Sanham, Kraiburger, Pangraz
Mair von Capellen und Lienhard Mair von Burgstall, Elinger Land-
gerichts. Wachsiegel.

~~~~~

DCXXVII.

1560, Mai 25. Samstag nach Ascensionis Domini.

Hanns Niedermair verspricht für das ihm zu Leibgeding ver-  
liehene Niedermairgut den jährlichen Dienst von 12 Gulden, 2 Hennen,  
60 Eiern und 1 Stiftviertel Wein oder das Geld dafür zu leisten.

Siegler und Zeugen: Wie vorhergehend

~~~~~

DCXXVIII.

1561, März 27, s. Ruoprechtstag in der Wasten.

Leonhard Schmitpacher in Wiesthal, Glanegger Gerichts, verkauft
dem Kloster Nonnberg sein Gut in Wiesthal bei Oberalm, genannt
die Holden, um eine nicht genannte Summe.

Siegler: Eustach von der Alm zu Hieburg und Trübenbach,
Erbtruchseß und Hofmarschall zu Salzburg.

Zeugen: Christoph Griendorffer, fürstl. salzburgischer Diener und
Wolfgang Gebl zu Piding, Stauffenecker Gerichts.

Wachsiegel.

~~~~~

## DCXXIX.

1561, April 10.

Erzbischof Johann Jacob verleiht dem Sigmund Dflinger, Urbarrichter auf dem Nonnberg als Lehensträger der Äbtissin und des Klosters Nonnberg, das Gut Wies ob dem Markt Werfen zu Lehen.

Siegler: Der Erzbischof.

Wachsiegel.

## DCXXX.

1561, April 10.

Erzbischof Johann Jacob von Salzburg verleiht dem Sigmund Dflinger, Urbarrichter am Nonnberge als Lehensträger der Äbtissin und des Klosters, verschiedene Güter und Zehente im Amte Tittmoning.

Siegler: Erzbischof.

Wachsiegel.

## DCXXXI.

1561, April 18, Freitag vor dem Sonntag Misericordia.

Erzbischof Johann Jacob bestätigt die Privilegien und Freiheiten des Klosters Nonnberg.

Siegler: Erzbischof.

Wachsiegel.

## DCLXXII.

1561, Juli 8.

Jacob Mairhauser, Bürger zu Salzburg, erneuert das Versprechen, daß er die ihm bewilligte Thür hinter seinem Hause auf dem obern Nonnbergweg auf Verlangen entfernen werde.

Siegler: Jac Mairhauser.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

## DCXXXIII.

1561, September 7.

Notar Matthaeus Schmeckenpfrill vidimiert eine Abschrift des Spruchbriefes bezüglich des Weiderechtes auf der Alpe Laubeneck vom 14. Juni 1497.

Der wesentliche Inhalt dieses Briefes, (der nach Nr. CCCCXXXI einzureihen wäre), lautet: Joachim Bonnauer, Christan Diether zum Urstain und Hanns Rauffer, Mautner zu Werfen als verordnete Commissäre seitens des Erzbischofes und der von beiden Partheien dazu berufene Georg Köllrer von Höch entscheiden in der Streitfache zwischen des Erzbischofes und des Klosters Nonnberg Urbarleuten einer-

und Georg Bair an der Bibeswöll andererseits des „Furpergs vnd Bluem gesuchs halbn An die Albm Laubenegkh“ durch Festsetzung einer Grenze zwischen den Antheilen beider, die durch einen Zaun geschieden werden sollen. Die Grenzen gehen vom „Marchpalfen darein ain Hafsplmarch gehauen ist“ .. „in das Ampferkar“, von „einer gemerckhten Lerchen“ ... „auf den Stainkarridl“ ... an die Tottenkarleitn vnnz an dasselb ende, da khain holz mer ist“. Der Verleger des Vergleiches zahlt 100 fl. Rheinisch Strafe und trägt alle Kosten. Den Vertrag siegeln: Joachim Bonnauer, Cristan Diether und Georg Köllrer, sowie für Hanns Rauffer „des aigens Infigil nit beihendig hete“ „Wilhalbm Graf von Schermperg Pfleger vnnnd Brobst des Vrbar Amts zu Radstat“.

Papier.

~~~~~  
DCXXXIV.

1561, November 22, Samstag von Saunt Khattarina tag.

„Hanns Holzer zu Ermansdorff im Landtgericht Moßhaim“ verkauft dem Kloster Nonnberg einen Acker „bey Mertteßdorf“ (Mörtelsdorf) im Nidervelt, raint an der Tuembbrobstey Gründt vnd an die straßen“.

Siegler: Christoff von Rhienburg zu Rhieneckh, Fürstlicher Salzburgischer Rath Pfleger vnnnd Numan auf Moßhaim.

Wachsiegel.

~~~~~  
DCXXXV.

1562, März 7.

„Cristoff Wisnauer am Obern Gneiß“ verspricht für den ihm durch inserierten Verleihbrief der Abtriffin Anna und des Convents vom 6. März 1562 erbrechtlich verliehenen Hof zu Ober Gneis den jährlichen Dienst von 1 1/2 Mut Korn, 5 Mut Haber, 4 Stifthennen, jedes andere Jahr 40 Pfennig Steuer, und 1 Henne in das Convent zu der Kirchweih zu entrichten, auch das Besthaupt beim Todfalle und eine Weihsteuer von 1 Pfund Pfennig.

Siegler: Stadtrichter Stephan Fraunckhenman.

Zeugen: Hans Meingast Lautmacher, Sebastian Schilling, beide Bürger zu Salzburg.

~~~~~  
DCXXXVI.

1552, Mai 21.

„Michael Walcher Mülner zu Sieghhaim im Hofurbargericht daselb“, verkauft dem Kloster Nonnberg eine Wieje „Genannt die

Leisingerin zenägt bey dem Weyrhaus vund gründtne Des hochwirdigen Stiffts Chiembsee, Stößt mit dem Obern Orth an die wifen dem Goghauß Nunberg zuegehörig" (die ebenfalls die Leisingerin genannt wurde).

Siegler: Hanns Rißinger Fürstl. Pfleger zu Glanegg.

Zeugen: Peter Mayrhauser Bürger zu Salzburg, Hanns Therß auf der Hueben im Altentanner Landgericht und Thoman Rhaindl von Siezemheim.
Wachsfiegel.

DCXXXVII.

1562, Juli 26.

„Christoff Höpfflinger zw Wolfshaming Müldorffer voidtgerichts“ vertauscht sein Leibgeding auf dem Höpfflingergut zu Wolfshaming und sein freieigenes Häuschen daselbst gegen den Leibgeding des „Hanns Alandiennst vom Alandiennstgut zu Rhyking“.

Siegler: Georg Weydacher d. B. des Adam vom Thurn, Rath, Hofmarschalls und Pflegers zu Mühlendorf Voidtrichter.

Zeugen: Sewastian Herzheimer und Hanns Tobler, beide Bürger zu Mühlendorf.
Siegel fehlt.

DCXXXVIII.

1562, August 5.

Notar Matthaeus Schmeckenpfrill stellt eine Urkunde aus über die Letztwillenserklärung des Wilhelm Schwanchofer, Stift Nonnbergischer Unterthan „seßhaft zu Morß beyhm Gattern“.

Siegler: Aussteller.

Wachsfiegel.

DCXXXIX

1564, Februar 20.

„Leonhardt Prehauser zu Obernaign In Glanegger gericht“ verspricht für das ihm laut inseriertem Verleihbrief der Äbtissin Anna und des Convents vom 18. Februar 1564 erbrechtlich verliehene Gut Obernaign (Stanzingerhof) jährlich 5 Mut Haber, 4 Stifshennen, in jedem andern Jahre 3 Schilling Pfennig Steuer und für die zwei Theile Zehent 2 Schilling 15 Pfennig, jährlich 2 Mafster Buchenholz zu dienen.

Siegler: Stadtrichter Stephan Franckhman.

Zeugen: Georg Sechtenauer Procurator und Hanns Grafenauer Wirth, beide Bürger von Salzburg.
Wachsfiegel.

DCXL.

1564, August 27, Sontag nach Bartholomei.

„Hannß Nidermair zu Purckstal, Landgerichts Craiburg“ und seine Hausfrau verpfänden dem Kloster Nonnberg ihr Leibgeding auf dem Gut zu Burgstall für ein Darlehen von 100 fl., das sie mit 5 fl. jährlich zu verzinsen versprechen.

Siegler: Abraham Bogl, d. J. des Edlen und Besten Wilhelmen von Köckeritz zu Waldow, fürstlichen Raths, Pflegers und Castners zu Craiburg, Richter daselbs.

Zeugen: Georg Sagmaister zu Manheim, Craiburger Landgerichts und Hanns Engl Berneder Amtmansknecht daselbs.

Siegel fehlt.

DCXLI

1556, Juni 27, Wien.

Kaiser Maximilian II. nimmt das Kloster Nonnberg in seinen Schutz und bestätigt dessen Gnaden und Freiheiten.

Siegler: Kaiser. Ad mandatum: Lindegg.

Wachsiegel.

DCXLII.

1565, October 1.

„Wolf Alt Beeder Rechts Doctor Fürstlicher Salzburgischer Rat und Maria Altmanin sein .. Hausfrau“ vertauschen an das Kloster Nonnberg eine Gült von 15 Kreuzern „auf der Klaner Wiesen im Muntall bey dem Freyen Sall gelegen“ gegen ein Stück Grund zu einem Gärtchen im Nonnthal.

Siegler: Aussteller und Ausstellerin.

Zwei Wachsiegel.

DCXLIII.

1566, Februar 6.

Oswald Hardtgasser und seiner Hausfrau Elspeth durch ihren erbetenen Anweiser Jörg Korwögl verkaufen an das Kloster Nonnberg das ihnen freieigenthümliche Hardtgassergut zu Nchaym (Eichheim) im Müldorfer Vogtgericht.

Siegler: Balthin Wagenpaur, d. J. Pfleg- und Vogtgerichts-Verwalter zu Müldorf.

Zeugen: Bernhardt Strobl, Burger und Maurer zu Müldorf, Jörg Entpacher Wirdt zu Tagperthing und Thounz Jörrl zu Buchgau, beide Müldorfer Vogtgerichts.

Wachsiegel.

DCXLIV.

1566, März 4.

Oswald Hartgassner und seine Hausfrau versprechen für das ihnen laut inseriertem Verleihbrief der Äbtissin Anna vom 14. Februar 1566 zu Ebrecht verliehene Hartgassner Gut jährlich 17 fl. bayrische Landwährung, 3 Stifthennen, 50 Eier, 1 Gans und 28 Pf. für ein Stiffviertel Wein zu dienen.

Siegler: Baltin Wagenpaner.

Zeugen: Bernhardt Strobl, Burger und Stainmeß zu Müldorf,
Görg Enzpacher, Wiert zu Tanprachting. Wachsfiegel.

DCLXLV.

1566, September 10.

Andreas Kircherperger, Weisgärber, Burger zu Salzburg, verspricht für ein ihm von Catherine Urban, Pomwangers zu Gläß in Glannegchergericht ehlichen Hausfrau, laut inserierten Verkaufsbriefes dd. 9. September 1566 verkauftes Stück Wiese, Zäune und Stigl herzuhalten und dem Kloster Nonnberg jährlich 12 weiße Pfennig und bei Veränderung 2 Pfennig Anlait zu geben. Zeugen des Verkaufsbriefes sind Hans Schwarzman, Taschner, Bürger zu Salzburg und Hans Hueber zu Gläß.

Siegler: Der Aussteller.

Unterfertigt: Aundere Kircherperger mein Ahygne hanntgschryfft.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCXLVI.

1567, Mai 22.

Michael Leuz aufm Taumblechen in der Taurach, Radstatter Landtgericht, verspricht dem Kloster Nonnberg für das ihm laut inseriertem Verleihbrief des Conventes vom 14. Februar 1565 erbrechtlich verliehene Taumblechen jährlich 40 Pfennige, 2 Schreibpfennig und dem Urbar-Amtmann 4 Pfennige, sowie nach Ableben einer Äbtissin 1 Gulden 4 Schilling Pfennig Weihsteuer zu dienen.

Siegler: Der Wolgelert vund Ernuest Hanns Dfflinger zu sanndt
Petter Goghauß in Salzburg Secretari.

Zeugen: Florian Weinauer in Radstatter und Cristan Weiß zu
Häsenperg in Gollinger Landtgericht. Wachsfiegel.

DCXLVII.

1567, Juni 16, Montag nach Sannet Veichts tag.

Sigmundt Genzinger zu Genzing, Oberpergkhirchen Pfarr, Neumarchter Gerichts und seine Hausfrau Katherina verkaufen ihren freieigenen Hof zu Genzing dem Kloster Nonnberg um eine nicht genannte Summe Geldes.

Siegler: Hanns David von Rusdorp zu Brüning, d. J. fürstlicher Pfleger zu Neumarcht.

Zeugen: Leonhart Genzinger khirschner Burger zu Neumarkt und Georg Schuester zu Abging, Ampfinger Pfarr.

Wachsiegel.

DCXLVIII.

1567, Juni 22.

Sigmund Gennzinger verspricht für den ihm laut inseriertem Verleibbrief des Conventes am Nonnberg dd. 21. Mai 1567 erbrechtlich verliehenen Hof zu Genzing jährlich 15 Gulden „ain per funfzechen Pagen oder Sechzigk Khreiker zeraitn“, für ein Stiftviertl 20 Pfennig, 2 Schreibpfennig und jedem Urbarammann 12 Pfennig, ferner 2 Gänse, 4 Hennen und 100 Eier zu dienen.

Siegler: Bartholome Rechsehsn, fürstlich Salzburgischer Mautner und Stadtrichter zu Titmoning.

Zeugen: Egid Egkfsteter, Burger, und Caspar Nagl, Stadtschreiber beide zu Titmoning.

Wachsiegel.

DCXLIX.

1567, September 30, Erchttag nach Michaeli

Hanns Aubmhaimer Schneider zu Leopffing Oberpergkhircher Pfarr Neumarchter Gerichts und seine Hausfrau Anna verkaufen dem Kloster Nonnberg ihr Gut zu Voipfing.

Siegler: Hanns David von Rusdorff zu Brüning, fürstl. Pfleger zu Neumarkt.

Zeugen: Georg Harttinger zu Euching, Steffanskhürcher Pfarr und Peter Eder Obernberg khürcher Pfarr.

Wachsiegel.

DCL.

1568, Jänner 16.

Hanns Holzer zu Sannet Wrich und Anna, seine Hausfrau, verkaufen an Ambros Pühler, Zehner zu Strännach, ihren Wiesfleck auf der Raintratten.

Siegler: Christoph von Kienburg zu Kienegth, fürstl. Salzburger Rath, Vizthum und Pfleger auf Moßhaim.

Zeugen: Peter Kärner und Hanns Gebharter, beide zu St. Ulrich.
Siegel fehlt.

DCLI.

1568, März 27.

Hanns Schwarznpühler, Wilhelmen Schwarznpühlers Vnderm Offn In Cederhauß Moßhaimer Landtgericht und Margarethen, seiner Hausfrau .. Gelichen Sun verspricht für die ihm laut inseriertem Verleihbrief des Conventes am Nonnberg dd. 27. März 1568 erbrechtlich verliehene Schwaig am Gäbtpisch im Tometal, Moßhaimer Landtgericht Gelegen jährlich für 300 Dienstkäse 3 Pfund 2 Schilling Pfennig 2 Hühner, 20 Eier, $\frac{1}{2}$ Mut Bogthaber, 30 Pfennig „am andern Jar“ und darauf 10 Pfennig, 1 Bock, 1 Widder Schäferwolle 14 (?), 1 Schüssel Schmalz und 4 Käse zu dienen.

Siegler: Hanns Dfflinger, d. B. des Closters zu S. Peter Hofurbarrichter.

Zeugen: Hanns Schuspeckh Burger und des Innern Rats zu Salzburg und Georg Gugginger Altnthananer Landgerichts.

Wachsiegel.

DCLII.

1568, April 9.

Ludwig Alt der Junger, Burger zu Salzburg, vertauscht an das Kloster Nonnberg ein Grundstück im Nonnthal, genannt der Ober Ridel, das einerseits an nonnbergische, andererseits an Gründe des Doctor Wilhelm Thenn, fürstl. Salzburger Hofrathes stößt, gegen einen Wiesgrund aus der Stadlpeunt, wofür jährlich 6 Pfennig Burgrecht zu reichen sind.

Siegler: Der Aussteller.

Wachsiegel.

DCLIII.

1568, Mai 2, Sonntag nach Misericordia Domini.

Bartholome Rechseisen, Fürstlicher Mautner, Cassner unnd Stat Richter zu Tittmoning tauscht mit der Pfarrkirche daselbst ein Grundstück im obern Burgfeld gegen ein anderes bei Schmerbach.

Siegler: Der Aussteller.

Wachsiegel.

DCLIV.

1568, Juli 31, Sambstages nach Jacobi Apostoli.

Georg Hueber zu Leopffing, Pfarre Oberbergkirchen, und seine Hausfrau Magdalena verkaufen dem Kloster Nonnberg ihr Gütchen, die Zimmerfölda genannt.

Siegler: Hans David v. Nußdorf zu Prining, fürstl. Pfleger zu Neumarkt. Wachsfiegel.

DCLV.

1568, October 27, Salzburg am Mittwoch vor Simonis und Judae.

Erzbischof Johann Jacob vertauscht an die Kinder des Wolfgang Gerstpauer zu Niederalm mit Willen der Gerhabten derselben Georg Mofpleutner, Matheus Frießenecker zu Anif und Wolfgang Richteisen, Schmid im Nonnthal die Schleiferwiese im Pölzmoos gegen vier, dem Kloster Nonnberg grundhörige Wiesflecken bei Nif.

Siegler: Der Erzbischof. Wachsfiegel.

DCLVI.

1569, April 6, Mittwoch nach Palmarum.

Hanns HalbEdl zu Teitnhaim Oberntaufthürcher Pfarr und seine Frau Katharina verkaufen an das Kloster Nonnberg das Halbedlgut zu Teitnhaim (Deutenheim).

Siegler: Hanns David von Nußdorf zu Prining, fürstl. Pfleger zu Neumarkt.

Zeugen: Seyfridt Wittl zu Stetten Nidernpergthircher Pfarr und Georg Hueber zu Leopffing. Wachsfiegel.

DCLVII.

1569, November 30.

Ernst Schrofenaucr, Fürstlicher Hofgerichtsgegenschreiber, und Erasim Kienmoser, Pfister auf dem Nunberg, als Gerhabten der vier Töchter des Steffan Reischl und seiner dritten Frau Dorothea Rechlingerin: Anna, Regina, Walburg und Crentraud, übergeben deren Bruder Ambros Reischl ihre sechs erblichen Antheile an der Peunt bei der Walchmühle im Nonnthal, die dem Kloster Nonnberg dritthalb und 20 Burgrechtspfennige dient.

Siegler: Adtiffin Anna vom Nonnberg und Steffan Franckhman zu Drenfeldt, Stadtrichter zu Salzburg.

Zeugen: Leonhard Absmanner, Hanns Gartner, beede wirdt und
Georg Piffinger hafner, all drey Burger zu Salzburg.

Zwei Wachsfiegel.

DLVIII.

1570, Jänner 24.

Ambros Reichl übergibt an Matheus Anfaung, Landrichter zum
Neuhaus und Hanns Caspar Guetratter von Buechstein, Erb des Aus-
fergenamts zu Laufen, als den Vormündern seines Sohnes Wolfgang
aus seiner Ehe mit Anna Anfaungin die Wiespeunt bei der Walch-
mühle im Ronnthal als sein mütterliches Erbe.

Siegler: Äbtissin Anna, Stadtrichter Frankmann und Ambros
Reichl. 3 Wachsfiegel.

DCLIX.

1570, März 9.

Äbtissin Anna und der Convent am Ronnberg verleihen dem
Ulrich Westendorffer, Burger vund weinschench zu Salzburg einen
Ausbruch aus ihres Gotteshauses Hausgarten zunagst sandt Erhardts
Khürchen neben Georg Piffingers Garten und Michael Bruchholgers
Stadel zu Erbrecht gegen jährlichen Dienst von 1 Schilling 28 Pfennig.¹⁾

Siegler: Äbtissin und Convent. Zwei Wachsfiegel.

DCLX.

1570, März 10.

Ulrich Westendorffer verspricht für den ihm verliehenen Ausbruch
den jährlichen Dienst zu leisten.

Siegler: Hanns Dfflinger, d. J. des Closter Sandt Peter Hof-
vrbarrichter.

Zeugen: Caspae Woldthürcher Procurator Inwoner zu Salzburg
und Georg Otmoninger zu Otmoning in Plainer Lanndtgericht.

Wachsfiegel.

DCLXI.

1570, März 10

Michael Bruchholzer, Burger vnd Weinschench zu Salzburg,
empfängt laut inserierten Verleihbriefes der Äbtissin und des Convents

¹⁾ Nach einer Notiz im Copialbuche von 1654, pag. 402 Nr. 15 „hat berzeit
Peter Hofer innen, ist aber dergleich ausspruch vund diennst im Verbario nit findig“.

am Nonnberg vom 9. März 1570 einen Ausbruch aus dem Hausgarten des Klosters hinter der St. Erhardskirche neben Ulrich Westendorffers und David Gmälchs Erben Garten gegen eine Anlait von 2 Schilling Pfennig.

Siegler: Hanns Dfflinger.

Zeugen: Caspar Woldthiercher, Procurator und Georg Otmoninger.
Wachsfiegel.

DCLXII.

1570, März 10.

Georg Piffinger, Haffner vnd Burger zu Salzburg, empfängt laut inserierten Verleibriefes der Äbtissin und des Convents am Nonnberg dd. 9. März 1570 einen Ausbruch aus dem Klostergarten hinter St. Erhardskirche neben David Gmälchs und Hanns Rizmägels Garten gegen jährlichen Dienst von 2 Schilling Pfennig.

Siegler: Hanns Dfflinger.

Zeugen: Hanns Halweger Burger vnd Weinschenckh zu Salzburg Maister Hans Furtner und Wolfgang Reindl, bed Inwoner und Zimermaister daselbs.
Wachsfiegel.

DCLXIII.

1570, October 9.

Matheus Weber zu Morzg vertauscht mit Willen der Grundherrschaft Kloster Nonnberg seinen Grund „in dem Statfeld, genant die Pünzlin, Enhalb des Pachs, gegen der Aw“ an Barbara des Leonhard Bruchhers zu Morzg . . . Hausfrau gegen ein gleich großes Stück „gelegn in mein obgemelte Matheusen weber garten“.

Siegler: Sigmund Dfflinger, Kloster Nonnbergischer Hofurbarrichter.

Zeugen: Wolfgang Wenger, Rhellner aufm Nunberg, Hannß Bockhinger vnd Wolfgang Nechl, bed Zimerman und Inwoner zu Salzburg.
Siegel fehlt.

DCLXIV.

1571, Zänner 29, Montag nach Vincenuti.

Pauls Reuter zw Reuth, Echhenuelder Landgerichts, Agnes, seine Hausfrau und ihre Kinder Hanns Reiter, Burger zu Burmannsquich, Hanns Reuter, seßhaft zu Reut, Agnes Matheusn Widls zu Holzheim ehliche Hausfrau, Apolonia Paulsen Voltters zu Valttern Hausfrau,

Barbara noch Ledigstands, aber vogtparer Jar, verkaufen und übergeben für sich und ihren noch unbogtbaren Sohn und Bruder Erasmus ihrem Sohn und Bruder Georg Reiter sämmtliche Fahrnisse im Gute zu Reut gegen ein lebenslängliches Ausgeding für die Eltern und entsprechende Geldentschädigung für die Geschwister.

Siegler: Wolf Stegthamer zum Liechtenhag, d. B. fürstl. Landrichter zu Eggenfelden.

Zeugen: Eraslm Khranegth zu Khranegth und Steffan Grueber zu Höghgrueb, beed Niederndietfurter Pfarrr.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

1571, Februar 15.

DCLXV.

Äbtissin Anna und das Convent am Nonnberg verleihen dem Bürger Caspar Portner zu Mauterndorf die Topphube bei Schloß Mosshaim und die Huebe Ob Flätschäch, „so ye vnd Albeg zu vund in die Topphueben gebraucht vund genossen worden ist“ zu Erbrecht gegen jährlichen Dienst von 2 Mezen Weizen, 2 Mut Roggen, 1 Mezen Bohnen, 6 Schilling Pfennig, 1 Frischling, 1 Wol Schaper, 1 Paltntuech, 2 Hühner, 20 Eier, $\frac{1}{2}$ Mut Bogthaber, 30 Pfennig, jedes andere Jahr „Khlain Voit“ 5 Pfennig für die Topphube und 10 Schilling Pfennig, 2 Hühner, 20 Eier, $\frac{1}{2}$ Mut Bogthaber, 30 Pfennig und jedes andere Jahr „Khlain Void 5 Pfennig für Flätschach“, endlich 6 Pfund 6 Schilling Pfennig Weichsteuer und den Sterbeochsen beim Ableben des Besitzers zu Erbrecht.

Siegler: Äbtissin und Convent. Beide Siegel fehlen.

1571, März 13.

DCLXVI.

Bartholomä Rechseifen, fürstl. Mautner, Kastner und Stadtrichter zu Tittmoning, stellt einen Revers aus über den ihm bedingungsweise bewilligten Wasserbezug aus dem Pfaffenbrunnen bei Tittmoning.

Siegler: Der Aussteller. Bartholome Rechseifen
manu propria.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

1572, Juni 13.

DCLXVII.

Hanns Pablinger, Burger und Statschreiber zu Radstat, Urbarantmann des Klosters Nonnberg dortselbst verspricht für die ihm laut

inferiertem Verleihbriefe der Äbtissin Benigna¹⁾ dd. 13. Juni 1572 erbrechtlich verliehene „Brunfeld, das Feld ob der Straßen samt dem Rhrantgarten nebendaran alles in dem Wenghof Enswalder Zech“ jährlich zu dienen 2 Pfund 1 Schilling 24 Pfennig, 60 Pfund „guts gelenterts Schmalz“, 1 Pfund 4 Schilling Pfennig Weihsteuer.

Siegler der Aussteller.

Wachsfiegel.

DCLXVIII.

1572, Juli 13.

Chuenz Premb, Burger zu Radstat, verspricht für das ihm laut inferierten Verleihbrief der Äbtissin Benigna v. Nonnberg dd. 13. Juli 1572 erbrechtlich verliehene „Teisenfeldt, samt dem Zimer, der Leutn, vnd Ez, Ob der Lanndtstraßen, Alles in dem Wenghof vnd Enßwalder Zech, Radstatter Lanndtgericht gelegen, so im Jüngst erschienen, Ain vnd sibentzigisten Jar durch Wassergüß mit stain vnd griieß Weber-schüt“ jährlich zu dienen 9 Pfund Pfennig, für Stiftwein und Schreibgeld 18 Pfennig.

Siegler: Georg Götfridt zu Taybrechting Secretari aufm Nunberg.

Zeugen: Hanns Teufenpacher, Peter Feiertag und Christoff Teufenpacher, all drei Burger zu Radstat. Wachsfiegel.

DCLXIX.

1572, Juli 13.

Martin Wennger auf dem Wenghof in Enswaldter Zech und Radstädter Gericht verspricht für den ihm laut inferierten Verleihbriefes der Äbtissin Benigna von demselben Tage, wegen der Verheerung durch das Wasser gegen eine Summe Geldes zu Erbrecht verliehenen, bisher auf Leibgeding innegehabten Wenghofes jährlich zu dienen 9 Pfund 4 Schilling Pfennig, 3 Schilling 24 Pfennig für Stiftwein und Schreibgeld, 100 Eier und 60 Pfund Schmalz, 3 Pfund Pfennig Weihsteuer.

Siegler und Zeugen wie in der vorhergehenden Urkunde.

Wachsfiegel.

¹⁾ Äbtissin Anna von Paumann starb am 26. October 1571. Erst nach einem halben Jahre wurde Benigna von Gutrath zur neuen Äbtissin gewählt, erhielt am 5. Mai die Bestätigung und am 17. die Benediction. Esterl 99 f.

DCLXX.

1572, Juli 29.

Erzbischof Johann Jacob von Salzburg verleiht den Hofgerichts-Advocaten und Procurator Dr. jur. Jeremias Rhnoll als Lehensträger der Äbtissin und das Kloster am Nonnberg, das Gut Wies ob dem Markt Werfen zu Lehen.

Siegler: Der Erzbischof.

Wachsiegel.

DCLXXI.

1572, Juli 30.

Derselbe Erzbischof verleiht demselben verschiedene Güter und Zehente in Tittmoning zu Lehen.

Siegler: Der Erzbischof.

Wachsiegel.

DCLXXII.

1573, Jänner 5, Montag vor der heilligen drey khunig tag.

Matheus Stainer zu Pühel am Empach, Daxenpacher Gerichts, Brigitta, seine Hausfrau, des Wolfgangens Kherngreubers zu Walchen eheliche Tochter, Georg Reutter auf der Hueb und Hanus Lehner zu Lehen, beide St. Weiter Gerichts als deren Anweiser und Beistände bekennen dem Wolfgang Grederenzen in Empach 404 fl. 4 Schilling Pfennig schuldig zu sein, versprechen eine Abzahlung in bestimmten Fristen und verpfänden dafür ihr dem Kloster Nonnberg unterthäniges Gut zu Pühel.

Siegler: Äbtissin durch Hanns Brunmaister, ihren Urbarantmann im Pongau.

Zeugen: Niclaus Schausler Burger zu St. Johann i. P., Weit Schmidreutter in der großen Arl, Georg Wölfler Daxenpacher Gerichts.
Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCLXXIII.

1573, Jänner 21.

Jacob Graf zu Schermperg vnnnd Groppenstain, Pfleger und Propst zu Radstadt, stellt dem Kloster Nonnberg einen Revers aus über die erkaufte Mautmühle zu Schwarzach.

Siegler: Der Aussteller.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCLXXIV.

1573, August 13, Pfincztag nach Larennki.

Abtiffin Benigna und der Convent von Nonnberg stellen Johann Dienstdoffer, der Rechte Magister und Hofprocurator zu Linz, als Verwalter der unter der Vogtei des kais. Schlosses zu Linz seßhaften Klosterunterthanen auf.¹⁾

Siegler: Ausstellerin. Papier mit aufgedrückten Siegel.

DCLXXV.

1575, Jänner 20.

Michael Hogther, Mautner zu Bichlerbruck und seiner Hausfrau Margareth stellen einen Revers aus über die vom Kloster Nonnberg zu Erbrecht empfangene Maut nebst Gut und Kellwiese.

Siegler: Georg Rottmair, der Rechten Doctor und fürstlicher Salzburgischer Rath.

Zeugen: Georg von Walt, Nunbergischer Anman zu Bigaun, Martin Eder, Gastmaister Aufm Nunberg und Sigmund Hoher im Statgericht Salzburg. Wachsfiegel.

DCLXXVI.

1576, September 11.

Abtiffin Benigna und der Convent am Nonnberg verleihen dem Peter Rhärner von St. Ulrich im Lungau und seinen fünf Söhnen drei Wiesflecke, einen „in der Rhaglwan, mit ainem Orth, auf die Pflanzgärten vund mit dem andern auf die straßen, die Andern zween . . . zwischen Oswalden Hauptmans vund des Poscham ligendt“ zu Leibgeding gegen den gewöhnlichen Dienst, das Besthaupt und 1 Schilling 18 Pfennig Weihsteuer. Siegel abgeschritten.

DCLXXVII.

1576, December 23, Sonntag nach sandt Thomanstag Apostoli.

Georg Nidermair und seine Frau Barbara verkaufen ihr Leibgedingrecht auf das Nidermairgut zu Burgstall an Christoph Uderberger und dessen Frau Elisabeth.

¹⁾ „Auf der Rückseite“: „Auf diesen Gewalt ist dem Ernuesten u. Wolgelerten Magister Casparn Birchinger Notarien n. Hofprocuratorn zu Linz ain neuer Gewaltbrief gestellt u. vberschicht worden samt ainer Bestallung das Fine mein gnedige Frau Zerlich 8 Emer wein oder darfür 10 fl. geben soll. Actum die 18 Decembris Ao 78.“

Siegler: Ulrich von Preising zu Rhopfspurg fürstlicher Bayrischer Rath vnd Rhuchenmayster zu München, auch Pfleger und Cassfner zu Crayburg.

Zeugen: Bartholme Pinter zu Piesenhaim und Franz Müllner zu Mäglon, beed ermeltz Gricht.¹⁾ Wachsiegel.

DCLXXVIII.

1577, September 11.

Hanns Holzer zu Ermansdorff (Unternberg im Lungau) verkauft an das Kloster Nonnberg drei Wiesen und zwar im Prewald, ob Unternberg und am Pühel.

Siegler: Cristoff v. Rhienburg zu Rhienegg vnd Neukhürchen, fürstl. Salz. Rath, Bizthomb vnd Pfleger auf Moßhaim.

Zeugen: Leonhard Kärner zu Flätschach und Sygmundt Kendlpacher zu Woiderdorff. Wachsiegel.

DCLXXIX.

1579, Juni 26.

Äbtissin Benigna und der Convent am Nonnberg übertragen das Urbaramt in Pongau dem Thomas Mitterstainer, fürstl. Salzburgischen Land- und Marktrichter in St. Johann, gegen die gewöhnlichen Dienste und 1 Gulden und 1 Mut Korn „deß Fme iederzeit vmb zwen gulden angeschlagen vund bezallt würdet“.

Siegler: Äbtissin und Convent.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCLXXX.

1579, Juni 29.

Georg Windl und seine Hausfrau Margareth versprechen für das ihnen laut inseriertem Verleihbrief der Äbtissin und des Conventes am Nonnberg zu Erbrecht verliehene Gut zu Talleiten in der Herrschaft Walb den jährlichen Dienst von 2 Pfund 2 Schilling Pfennig, 26 Mezen Korn, 31 Mezen Haber, 1 Mezen Weizen, 6 Hennen, 1 Zentner Eier, Weihsteuer.

Siegler: Georg Rotmair der Rechten Doctor und fürstlicher Salzburgischer Rath, durch Ladislausen Guetrater Richter auf dem Nonnberg darum gebeten.

¹⁾ „Auf der Rückseite“: Dieser brief gullt nichts, dann den herrn Pfleger vnd Rhassfner zu Krayburg nit geburt das Er vber meiner gn. frauen gueter dieweil Ir gnaden selbst vnd sonstn Allenthalben di ferttigung hat, solc Aufrichten oder fertigen.

Zeugen: Martin Eder Gastmaister und Cuenz Hollnacher Ain Diener, beide auf dem Nunberg.

DCLXXXI

1580, Jänner 12.

Wolfgang Mägerl, fürstlicher Hofkastner zu Salzburg, und seine Frau Barbara behalten sich beim Verkaufe des halben Frieseneckerhofes zu Glas an Georg Schiferer zwei Grundstücke vor, gegen Verpflichtung zu einem jährlichen Dienst von 1 Schilling Pfennig.

Siegler: Der Aussteller und Matheus Hueber für Barbara Mägerle. Papier mit zwei aufgedrückten Siegeln,

DCLXXXII.

1580, April 8.

Christoph Mundtigler verspricht für das ihm laut inseriertem Verleihbrief der Abtissin und des Conventes am Nonnberg dd. 13. März 1580 erbrechtlich verliehene Tuemerlehen (Daimergut) zu Morzgen den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: Ladislaus Guetrater, Erbausferg zu Lauffen und d. J. Hof- und Urbarrichter auf dem Nonnberg.

Zeugen: Hanns Puberl am Oneils, Matheus Weber und Christoff Wisnauer, all in Glanegger Gericht.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCLXXXIII.

1580, April 27.

Georg Lindarter, Metzger und Bürger zu Salzburg, verspricht dem Kloster Nonnberg für das von seinem Vater Lucas ererbte Gut zu Apfaltrach (Abfalter zu Glas) und zwei Wiesgründe die gewöhnlichen Dienste zu leisten.

Siegler: Ladislaus Guetrater.

Zeugen: Sebastian Hofreuter gemeiner Statt Bawmaister und Sebastian Reuthamer Schneider, beide Burger zu Salzburg.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCLXXXIV.

1580, Mai 23.

Georg Prasch, Bürger zu Hallein, verkauft mit Erlaubnis des Stiftes Nonnberg als der Grundobrigkeit seine Mühle im Burgfried

Hallein am Atlasbach an Andreas Widman, Bürger und Becker zu Hallein und dessen Frau Magdalena.

Siegler: Äbtissin Benigna.

Zeugen: Wolfgang Rhübler, Gastgeb und Hanns Widmann, beide Bürger zu Salzburg.

DCLXXXV.

1580, September 14, Mittwoch vor Sant Matheustag.

Christoff Nidermair sonnsten Aderperger genannt zu Burckstall im Rhlinger Landgericht und seiner Hausfrau Elspeth verlaufen ihr Leibgedingrecht auf dem Nidermairgut mit Bewilligung der Äbtissin von Nonnberg als Grundherrschaft an Georg Aderperger und dessen Frau Barbara.

Siegler: Äbtissin durch Count Jorl von Bachhaim, Nonnbergischer Urbaramtmann zu Yberin.

Zeugen: Simon Stadler, Wirt zu Waldhausen, Michael Wibmer und Hanns Schrappämer. Wachsiegel.

DCLXXXVI.

1581, Februar 23.

Georg Reischl zu Bicheln im Blainer Gericht verspricht für den ihm laut inseriertem Verleihbrief der Äbtissin und des Conventes am Nonnberg vom 23. Febr. 1581 erbrechtlich verliehenen Drittelhof am Bichel und dem Prugglehen daselbst die gewöhnlichen Dienste zu leisten.

Siegler: Ladislaus Guetrater.

Zeugen: Georg Griep, Nonnbergischer Erbar Anman, Hanns Losstainer, Schmit beim Hammer und Georg Gunginger, all drey Blainer Gerichts.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCLXXXVII.

1581, April 27.

Christoph Grueber verspricht für das ihm laut inseriertem Verleihbrief des Klosters Nonnberg vom gleichem Datum erbrechtlich verliehene Gut Oberngrueb im Neuhäuser Gericht den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: Ladislaus Guetrater.

Zeugen: Sebastian Proffinger, Nonnbergischer Vrbar Amman des Ampts Ederhausen, Hanns Oberngschaidler, beede Altentanner und Fabian Mülllehner Neuhauser Gerichts.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCLXXXVIII.

1581, April 27.

Wolfgang Rhienmoser verspricht für das ihm laut inseriertem Verleihbrief der Äbtissin von Nonnberg vom gleichem Datum erbrechtlich verliehene Gut Edenfelden im Altentanner Gericht den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: Lad. Guetrater.

Zeugen: Seb. Proffinger, Leonhard Rhrenker, beide Altentanner und Hanns Grueber Neuhauser Gerichts.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCLXXXIX.

1581, Mai 15.

Äbtissin Benigna und der Convent am Nonnberg verleihen dem Johann Hueber und seiner Hausfrau Brigitta das Lehen zu Fising bei Waging zu Leibgeding.

Siegler: Äbtissin und Convent.

Zwei Wachssiegel.

DCXC.

1581, Mai 27.

Wolfgang Schmid verspricht für das ihm laut inseriertem Verleihbrief des Klosters Nonnberg vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Gut zu Halberstetten im Altentanner Gericht den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: Ladislaus Guetrater.

Zeugen: Wolfgang Marschalher und Lorenz Wirnstetter, beide Altentanner Gerichts.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCXCI.

1581, Juni.

Wolfgang Gielinger verspricht für das ihm laut inseriertem Verleihbrief des Klosters Nonnberg von gleichem Datum erbrechtlich verliehene Gut zu Gieling im Neuhauser Gericht den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: Lad. Guetrater.

Zeugen: Paul Ursprunger, Neuhauser, Sebastian Prossinger, Altentanner Gerichts und Wolff Bachhamer, Rhellner auf Nunberg.
Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCXCII.

1582, Jänner 13.

Sebastian Lindner verspricht für das laut transumierten Verleihbriefes des Klosters Nonnberg vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Gut an der Linde im Altentanner Gericht den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: L. Guetrater.

Zeugen: Sebastian Prossinger, Nonnbergischer Urbaramtmann, Leonhard Lindner, beide Altentanner und Georg Stöthel, Schinnagl aufm Nunberg.  
Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCXCIII.

1582, Jänner 20, Schloß zu Pressburg.

Kaiser Rudolf II. nimmt das Kloster Nonnberg in seinen Schutz und bestätigt dessen Rechte und Freiheiten.

Ruedolff m/p.

Ad mandatum s. e. maj. propr.

P. B. Bnuerzagt.

Wachsiegel.

~~~~~  
DCXCIV.

1582, Jänner 22.

Andreas Reutpacher verspricht für das laut inseriertem Verleihbrief des Conventes am Nonnberg erbrechtlich verliehene Stannlgut zu Morzg, Glanegger Gericht den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: L. Guetrater.

Zeugen: Christoff Wisnauer am Gueils, Hanns Mothamer zu Morzkh beide Glanegger- und Georg Wimpeßinger Antheringer Gerichts.  
Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCXCV.

1582, Februar 7.

Georg Seydl verspricht für die laut Verleihbrief des Conventes vom 30. Mai 1551 erbrechtlich empfangene Umbfütterer gültchen zu Anthering den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: L. Guetrater.

Zeugen: Michael Wallner Antheringer Gerichts, Martin Eder
Gastmeister und Peter Hochegger Zimmerman, beide Nonnberg.
Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCXCVI.

1583, Jänner 19.

Georg Proffinger verspricht für das ihm laut Verleihbrief des  
Convents vom gleichem Datum erbrechtlich verliehene Fürstengut zu  
Halberstetten, Altentanner Gerichts die gewöhnlichen Dienste zu leisten.

Siegler: L. Guetrater.

Zeugen: Wolfgang Marschalher, Wolfgang Schmid zu Halber-  
stetten, beide Altentanner Gerichts und Marthin Eder Gastmeister auf  
dem Nonnberg. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCXCVII.

1583, März 6.

Leonhard Mördächher verspricht für die laut Verleihbrief vom
gleichem Datum erbrechtlich erhaltenen Kopellehen zu Au und Stadel-
lehen zu Bicheln, beide im Plainer Gericht, den gewöhnlichen Dienst
zu leisten.

Siegler: L. Guetrater.

Zeugen: Georg Grieppl Nonnbergischer Urbaramtmann zu Bichel,
Martin Eder Gastmeister und Caspar Stubmvolll Meßner, beide auf
Nonnberg. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCXCVIII.

1583, Juni 18.

Wolfgang Wuert zu Ederhausen (Elixhausen) Neuhauser Gerichts  
verspricht sie den laut Verleihbrief vom gleichen Datum zu Erbrecht  
empfangenen halben Hof zu Ederhausen sammt dem Tafelrecht den  
gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: L. Guetrater.

Zeugen: Georg Grieppl, Plainer, Georg von Wald, Amman zu  
Wigaun, Gollinger und Hanns Obmholzer, Antheringer Gerichts.  
Papier mit aufgedrücktem Siegel.

## DCXCIX.

1583, September 30, Freitag nach Michaeli.

Äbtissin Benigna und der Convent vom Nonnberg verleihen dem Mathias Ppfer zu Arnsdorf einen Weingarten an der Donau zu Erbrecht.  
Zwei Wachsfiegel.



## DCC.

1583, October 1.

Hanns Winkelhouer verspricht für das ihm laut inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Gut zu Winkelhofen, Altentanner Gerichts, den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: Lud. Guetrater.

Zeugen: Sebastian Proffinger, Altentanner Gerichts, Marthin Eder Gastmeister und Caspar Stubmvoll Messner auf dem Nonnberg.  
Papier mit aufgedrücktem Siegel.



## DCCI.

1583, October 30.

Wolfgang Wispacher zu Weispach, Wolfgang Pechauer und Wolfgang Stadlpacher, beide zu Pechau, Hanns und Peter die Khriechpämer zu Khriechpäm, alle fünf Glanegger Gerichts und eines hochw. Domkapitels des Erzstifts Salzburg Urbarholden, und Kuepprecht Gumberer zu Gumbern, Hinterfasse des Gotteshauses St. Peter, versprechen, nachdem sie mit Vorwissen und Erlaubnis ihrer Zins- und Zehentfrau Äbtissin Benigna vom Nonnberg den ganzen oder theilweisen Zehent auf ihren Gütern von Gilg Holzleuttner in der Koppl käuflich an sich gebracht, durch einen oder zwei von ihnen, die in das Nonnbergische Stiftsregister eingetragen werden sollen, dem Kloster Nonnberg den bestimmten Urbardienst zu leisten.

Siegler: Das Domcapitel von Salzburg und Abt Andreas von St. Peter.

Zeugen: Veit Reitter, Kuepp Taller beide zu Gläs, Paulus Sibenhofer zu Mapach, alle drei Glanegger Gerichts, Oswald Khriechpamer am Gaisberg Glanegger Gerichts. Zwei Wachsfiegel.



## DCCII.

1583, December 1.

Wolfgangus Weichtner, Pfarrer zu Titmoning, verspricht dem Kloster Nonnberg die jährliche Pension von 6 Pfund Pfennig, die er

einige Jahre hindurch, besonders „einer Schwere prunst halben“ nicht bezahlt hat, was ihm von der Äbtissin gnädigst nachgesehen wurde, in Zukunft genau zu erlegen.

Siegler: Aussteller. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCIII.

1584, März 26.

Georg Eder verspricht für das ihm laut inseriertem Verleihbrief des Convents vom 2. Jänner 1584 erbrechtlich verliehene Fischergut zu Halberstätten die gewöhnlichen Dienste zu leisten.

Siegler: Lad. Guetrater.

Zeugen: Wolff Adam Lasser, fürst. Hofurbarrichter und Sebastian Eder Burger zu Salzburg.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCIV.

1584, April 28.

Balthasar Hayholzer verspricht für das ihm laut Verleihbrief des Convents vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Agerlehen zu Elixhausen den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: Lad. Guetrater.

Zeugen: Paul Ursprunger, St. Petrischer Ammann, Veit Oberholzer, beide Neuhauser und Sebastian Proffinger, Nonnbergischer Ammann, Altentanner Gericht.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCV.

1584, Juni 20, Hallein.

Hanns Panichner zu Wolkthensdorff und Rhallersperg, d. B. Pfleger und Pfandinhaber der Herrschaft Gallenstein, stellt der Äbtissin Benigna einen Todtbrief aus gegenüber allen Aussprüchen, welche sich bezüglich des Grundstückes, die Stapffen genannt, und dem Kloster Nonnberg unterthänig erheben könnten, nachdem er dieses Grundstück von Michael Strübl, Bürger zu Oberalm gegen eine Beundt am Strubfeld eingetauscht, da sie besser zu seinem Edelmannsitz und Hof Rhallersperg (den er von Hieronymus Händter, Röm. Kais. Maj. Salzgeghandler zu Gmundten erkaufte) paßt.

Siegler: Aussteller.

Wachsiegel.

DCCVI.

1585, März 15.

Ulrich Lasser verspricht für das ihm laut inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Esterlehen zu Elixhausen den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: Lad. Guetrater.

Zeugen: Wolff Bachamer, Kellner und Caspar Stubmfol, Mesner, beide auf dem Nonnberg. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCVII.

1585, Mai 16.

Martin Gugg verspricht für das ihm laut inserierten Verleihbriefes vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Gut Mühllehen in Ursprung, Neuhauser Gerichts, den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: Lad. Gutrater.

Zeugen: Sebastian Proffinger, Nonnbergischer Amtmann, Fabian Mühllehner und Caspar Stubmvol.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCVIII.

1586, Jänner 3.

Georg Wuppinger verspricht für das ihm laut inseriertem Verleihbrief von gleichen Datum erbrechtlich verliehene Gütchen zu Wuppung, Antheringer Gerichts, den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: L. Gutrater.

Zeugen: Peter Oberperger zu Oberperg, Antheringer, Hanns Baberl der Ältere am Gneis und Sigmund Newmair zu Gredig, beide Glanegger Gerichts. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCIX.

1586, Februar 1.

Bartholomä Wuppinger verspricht für das ihm laut inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Gütchen zu Wuppung, „das Annder Guetl“ genannt, den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: L. Gutrater.

Zeugen: Seb. Proffinger, Altentanner, Christian Hueber zu Anthering, desselben Gerichts und Cuenrat Hollnacher, Diener auf dem Nonnberg. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

(316)

— 102 —

DCCX.

1586, März 15.

Hanns Örttl (Erbl), Pfarrer zu Tittmoning, verspricht dem Kloster Nonnberg jährlich 6 Pfund Pfennige Pension zu entrichten.

Siegler: Aussteller.

Unterschrieben: Johann Erdl, Pfarrer zu Tittmoning.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCXI.

1586, Mai 29.

Anna, Rupert Panstingls Hausfrau, verspricht für das laut inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Gut Hitzerbichl, Altenhofner Gerichts, den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: L. Guetrater.

Zeugen: Martin Eder, Gastmeister auf dem Nonnberg, Wolfgang Tersch zu Schmidtperg, Altenhofen und Georg Auer, Koppler Gerichts.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCXII.

1586, Juni 9.

Christoph von Rhienburg zu Rhienegg und Neukhierchen, fürstlich Salzburgischer Rath, Pfleger und Propst zu Werfen, verspricht für den ihm laut Verleihbrief vom gleichen Datum erbrechtlich verliehenen Langacker nebst Behent bei St. Ulrich im Gericht Mosheim den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: Aussteller. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCXIII.

1586, Juni 19.

Sebastian Dürrenperger verspricht für das ihm laut Verleihbrief vom gleichem Datum erbrechtlich verliehene Gut Dürrenberg in Neuhaufer Gericht den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: L. Gutrater.

Zeugen: Fabian Wenig, Georg Rätzmoser und Cristoff Sonnt zu Falkhenet, alle drei Neuhaufer Gerichts.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCIV.

1586, Juli 27.

Michael Rhnoll, Schneider im Nonnthal, stellt dem Kloster Nonn-

berg einen Revers aus über die beim Kaufe des „gemain vnd Tailf Pabts“ im Nonnthale, das er von Michael Khramer, Bürger und Bader in Salzburg und dessen Hausfrau Anna um 133 fl. 4 Schilling Leikauf erworben hat und das dem Kloster Nonnberg unterthänig ist, eingegangenen Verpflichtungen.

Siegler: Hanns Dfflinger, d. J. fürstl. Salzburgerischer Stadtrichter und Mautner daselbst.

Zeugen: Maister Paul Hoffstetter und Conrad Ärgl, beide Bürger und Zimmermeister. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCXV.

1587, Jänner 3.

Cristan Teuffenpacher verspricht für das ihm laut inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Gut Teuffenpach im Neuhauser Gericht den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: L. Guetrater.

Zeugen: Seb. Proffinger, Hanns Pahrhamer in Vordermoß, beide Altentanner und Wolf Haberlannder zu Abbstorf im Hofurbargericht Glan. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCXVI.

1587, März 14.

Georg Ottenauer, Wirth zu Nunreuth, Tittmoninger Gerichts, und Caspar Nagl, Bürger und Nonnbergischer Vrbaramtman zu Tittmoning als Anwalt der Ehefrau Margaretha Ottenauer, versprechen das von Steffan Obermair zu Rauharting verkaufte Leibgedingsrecht auf dem halben Hof zu Rauharting nicht länger als bis zum Ableben des Verkäufers behaupten zu wollen und dem Kloster den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: L. Gutrater.

Zeugen: Thoma Rat, Bürger zu Salzburg, Sebastian Proffinger, Altentanner und Hanns Püberl in der Santgrueben, Glanegger Gerichts. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCXVII.

1587, April 18.

Georg Haß verspricht für das inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Gut zu Attmoning im Plainer Gericht den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: L. Guetrater.

Zeugen: Caspar Stubmsohl, Kellner auf dem Nonnberg, Georg Griep, Nonnbergischer Urbaramtman, Plainer, und Paul Scharn, Staufenegger Gerichts  
Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCXVIII.

1587, April 24.

Rueprecht Neutpacher verspricht für das ihm laut inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Gut Halberstätten den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: L. Gutrater.

Zeugen: Matheus Kreizer zu Bunderholz, Martin Moser zu Nied, beide Altentanner und Gilg am Franckhenper, im Wartenfelfer Gerichts.
Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCXIX.

1587, Mai 18. Montag in der Heiligen Phingstfehern.

Leonhard Rhroucher zu Brunn, Tittmoninger Gerichts, und seine Hausfrau Margretha stellen dem Kloster Nonnberg einen Revers aus über das dem Gabriel Haindl abgekaufte Leibgedingsrecht auf dem Haindlgute zu Brunn.

Siegler: L. Gutrater.

Zeugen: Hanns Dürnrperger, Zimmermeister und Inwohner zu Tittmoning, Wolfgang Gschüll zu Lauffing und Hanns Käser, Maurer auf der Lachhen, beide Tittmoninger Gericht.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCXX.

1587, November 17.

Wolfgang Stübl verspricht für das ihm laut inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Gut zu Hangham, Lichtentanner Gerichts, die gewöhnlichen Dienste zu leisten.

Siegler: Lad. Gutrater.

Zeugen: Leonhard und Georg die Oberhofer, Sebastian Proffinger.
Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCXXI.

1588, Jänner 30.

Georg Gielinger verspricht für das ihm laut inseriertem Verleih-

brief erbrechtlich verliehene Gut zu Sieling, Neuhauser Gerichts, den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: L. Gutrater

Zeugen: Sebastian Proffinger, Hanns Gschaidner zu Obern-Gschaidt und Wolf Mätzperger im Wald, alle Altentanner Gerichts.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCXXII.

1588, Februar 3.

Michael Bürckhl, derzeit „Ausreutter“ (Cooperator excurrens) zu Salzburg, ernannter Pfarrer von Tittmoning, verspricht dem Kloster Nonnberg die jährliche Pension von 6 Pfund Pfennig, der Äbtissin oder deren Abgesandten eine Mahlzeit auf eigene Kosten, endlich den Zehnten von drei Grundstücken im Ober- und Unter-Burgfeld.

Siegler: Aussteller.

Unterschrift: Michell Birckhell m. p.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCXXIII.

1588, März 19.

Georg Ottenauer, Wirt zu Nunreit und seine Hausfrau Margaretha versprechen für die ihnen laut inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum zu Leibgeding verliehenen halben Hof zu Rankharting den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: L. Gutrater.

Zeugen: Christoff Englsprecht, Bürger und Zimmermeister zu Salzburg, Caspar Stubmfol, Kellner am Nonnberg.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCXXIV.

1588, April 23.

Benedict Gugg zu Mäxlon im Hofurbargericht, Gilg Acherl zu Elixhausen und Sebastian Ficht zu Zindling, beide Neuhauser Gerichts, versprechen als Vormünder der Kinder Hanns, Weit, Georg, Barbara, Anna, Ursula und Margret des verstorbenen Peter Gugg zu Elixhausen für den laut inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum den Kindern erbrechtlich verliehenen Hof Oberndorf zu Elixhausen den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: L. Gutrater.

Zeugen: Sebastian Proffinger, Caspar Stubmfol und Gabriel Waldner zu Grödig.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCXXV.

1588, Juni 15.

In einem Rechtsstreite über Benützung eines Waldes zwischen den Wöltingern, Rattensteinern, Haidachern und Lessachern einer- und den St. Andreern und Lessachern andern Theil schließen die beiden Parteien durch Vermittlung des Bernhard Mitterauer, Marktrichter zu St. Michael und Augustin Hebmstain, Marktrichter zu Tamsweg Namens der landesfürstlichen Unterthanen, Christof Jocher, Pfleger zu Mauterndorf und Blasius Schwager, Kastner und Mautner daselbst namens der Domkapitelschen, Hanns Portner namens der Konnbergischen, Daniel Lengwalder namens der Ossiachischen, Hanns am Stain namens der Greifenöggerschen und anderer mehr einen Vergleich, wonach 1. der alte Vertrag zwischen den Wöltingern, Rattensteinern und Lessachern, den Hanns Gambs, gewester Pfleger zu Mosshaim, aufgerichtet und dessen Nachfolger Alexander Agtenbacher am St. Ulrichstag 1555 ausgefertigt, wegen des Blumsuchs und Holzschlags am Weltingberg aufrecht bleibt. 2. Die Wöltinger und ihre Mitinteressenten überlassen den Andreern und Lessachern den Friesachwald zur Holznutzung. Dessen Grenzen beginnen „an dem Vorderwaldt, bey dem Färlpach, wie der in die Leysnitß geht und nach der Leysnitß hinein auf Reutter und nach den Reuttern biß auf des Thoman Gruebers Zallatting, nach dem Zallatting bis auf den Heyweg, zu der Winterluckhen und nach dem obern Heyweg herauß biß widerumb auf den Färlpach, wie dan derselb hinab in die Leysnitß geht. 3. Der Blumbesuch im Friesachwald bleibt den Haidachern. 4. Von den andern strittigen Wäldern bleiben der Hinter-, Län-, Grund- und Prewald für ewige Zeiten den Wöltingern und ihren Genossen. Als Strafe für Bruch des Vertrages werden 32 Ducaten in Gold und für jeden in einem verbotenen Walde gefällten Stamm 1 fl. festgesetzt.

Siegler: Franz Norwolf, fürstl. Salzburgischer Bisthum und Pfleger zu Mosham.

Zeugen: Hanns Lechner, Bürger und des Raths zu Tambsweg, Willhalbm Rechsseyßen, Marktschreiber und Lamprecht Staudinger, beide Bürger daselbst, Larenz Rechner in der Lackhen, Frydrieh Mayr, beide zu Mertesdorf, Gregori Eisl und Georg Püchler, Rechner zu Strännach unterm Berg, alle vier im Landgericht Mosham.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCXXVI.

1588, Juli 24.

Erzbischof Wolf Dietrich verleiht dem Ladislaus Gutrater als Richter und Lehenträger der Äbtissin und des Convents am Nonnberg das Gut Wies ob dem Markt Werfen zu Lehen.

Siegler: Der Erzbischof.

DCCXXVII.

1588, Juli 24.

Desgleichen die Güter und Zehente im Amt Tittmoning.

Siegler: Aussteller.

DCCXXVIII.

1588. September 4.

Hieronymus Guetratter, Erbausfery zu Lauffen, Urbaramtmann des Klosters Nonnberg, d. B. wohnhaft zu Radstadt, verspricht dem Kloster Nonnberg für das ihm laut inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Grundstück, das unterste Gmäl-feld bei Radstadt, den jährlichen Dienst von 80 Pfund Schmalz, 1 Stiftsviertel Wein oder dafür 32 Pfennige, und 10 Schreibpfennig zu leisten. Papier mit aufgedrücktem Siegel und unterschrieben

Hieronymus Guetratter m. p.

DCCXXIX.

1588, September 30.

Christoph Pinter von Weng, Braunauer Gerichts und seiner Hausfrau Barbara, versprechen für die ihnen vom Kloster Nonnberg zu Leibgeding verliehene Mafmühle in der Pfarre Tittmoning den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: L. Gutrater.

Zeugen: Thoman Paur zu Kalbermoß, Braunauer, Georg Nieder an der Wis und Georg Chuenrad zu Brunn, beide Tittmoninger Gerichts. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCXXX.

1589, Februar 23.

Georg Ennginger verspricht für das ihm laut Verleihbrief der Äbtissin Anna¹⁾ und des Conventes vom gleichem Datum erbrechtlich

¹⁾ Anmerkung: Äbtissin Benigna legte ihre Würde 1588 ab; vom 21. December 1588 wurde an ihre Stelle Anna Pütrich von Stegen erwählt. Esterl 102.

verliehene Gut Fraundacking im Altentanner Gericht den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: L. Gutrater.

Zeugen: Sebast. Proffinger, nonnb. Urbaramtmann, Hans Schmid zu Egg und Silg Ennginger zu Seewalchen, alle drei Altentanner Gerichts.
Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCXXXI.

1589, März 10.

Balthasar Oberleitner und dessen Hausfran Ursula durch ihren Anwalt Georg Newpaur zu Prining, Tittmoninger Gerichts, versprechen für den ihnen laut inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum zu Leibgeding verliehenen Hof zu Oberleitn in der Walder Herrschaft den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: L. Gutrater.

Zeugen: Leonhard Keimbl zu Höhenperg, Hanns Ortner zu Tittsprun, Tittmoninger und Veit Sailer von Weissenhirschen, Traunsteiner Gerichts.
Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCXXXII.

1589, Juni 18.

Virgil Clanner, d. J. Verwalter der Altischen Erben in Salzburg als der Frau Anna Clannerin, Gemahlin des Helias Sigersreutter, Bürger und des Raths zu Straubing, seiner Schwester Bevollmächtigter, verkauft deren Rechte auf der Klammerwiese im Nonnthal, die dem Kloster Nonnberg jährlich mit 6 Pfennig Burgrecht dienstbar ist, an Leonhard Hörman, Bürger und Pfister in Salzburg.

Siegler: Virgil Clanner.

Wachsiegel.

DCCXXXIII.

1589, Juni 26.

Hanns, des Leonhard zu Mayrlehen, Altentanner Gerichts hinterlassener Sohn, verspricht für den laut inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum erbrechtlich empfangenen vierten Theil des Mayrlehens den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: L. Gutrater.

Zeugen: Georg Stänngl von Ruezing, Balthasar Paungartner zu Halberstetten und Balthaser zu Kriechham, alle drei Altentanner Gerichts.
Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCXXXIV.

1587, Juni 36.

Georg Sez verspricht für den ihm laut Verleihbrief vom gleichen Datum verliehenen vierten Theil des Mahrlehens im Altentanner Gericht den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: L. Gutrater.

Zeugen: Wie vorhergehend.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCXXXV.

1590, März 30, Golling.

Hanns Lenggrießer zu Lenggrieß im Gollinger Landgericht verbürgt sich für die Schadloshaltung des Klosters Nonnberg bezüglich des dem Kloster unterthänigen, verkauften Hauses und Gartens im Markt Ruchl des seit 12 Jahren verschollenen Marcus Gofß, dessen drei Kinder er bisher ernährt und auferzogen.

Siegler: Wolf Hasenperger, Pfliegerverwalter zu Golling.

Zeugen: Marthin Fraisans, bischöflich Chiemesischer Rasten zu Bischofshofen, Sebastian Triebmpacher, Bürger zu Golling und Georg Weunger, Bürger zu Ruchl.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCXXXVI.

1590, November 26.

Hanns Gmaindl auf der Beßstatt, Niderdietfurter, Pfarr Öttinger Gerichts und Peter Wimmer von Kranegkh in derselben Pfarre und Eckhenfeldner Landgerichts als Vormünder der Kinder Jacob, Katharina, nochmals Katharina und Agnes des Georg Reitter zu Reith, vergleichen sich mit der Mutter der Kinder Wandula, jetzt Sigmund Reiters von Kranegkh ehelicher Hausfrau, bezüglich des väterlichen Nachlasses dahin, daß genannte Wandula gegen eine Geldsumme allen Ansprüchen auf die Freistift des Gutes zu Reith entsagt.

Siegler: Äbtissin Anna von Nonnberg.

Zeugen der Bitte um das Siegel, die Georg Lachner zu Muldorf, Urbaramtmann des Amts Yberin, aufgenommen: Balthasar Bräntl, Altn Mülldorffer Pfarr und Hofmarch und Christoff Sparrer, Schuechmacher und Burger zu Puechpach. Wachssiegel.

DCCXXXVII

1591, Februar 22.

Hanns Wernzl zu Andschering für sich selbst, Balthasar Schmid zu Hüpfthaim, beide in Tittmoninger Gericht, anstatt seiner Ehefrau Magdalena und beide Namens ihrer Brüder und Schwäger Wolfgang Wernzl zu Lauffen und Michael Wernzl von Braunau, und endlich Hanns Steppacher zu Wendling, Halbenberger Gerichts als Gerhab der Kinder Hans und Ursula des verstorbenen Hanns Zistler zu Gaden, desselben Gerichts, und Barbara seiner Hausfrau, vergleichen sich mit ihrem Schwager Hanns Hauer zu Biching, Tettlhamer Gerichts wegen des Nachlasses ihrer Schwester, Schwägerin und Muhme Barbara, dessen verstorbener Ehefrau.

Siegler: Hanns Jacob Auer zu Gessenberg, fürstl. Pfleger zu Tettlthaim und Halbmburg auch Urbarrichter zu Waging.

Zeugen: Sebastian Prinninger, Georg Püecher, beide Bürger zu Waging und Christan Freisleben zu Nider Tettlthaim.

Wachsfiegel.

DCCXXRVIII.

1591, März 7.

Sebastian Mair und seine Hausfrau Barbara geb. Moserin, versprechen für das ihnen laut Verleihbrief vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Gut zu Bierach, Tittmoninger Landgerichts, die gewöhnlichen Dienste zu leisten, und zwar 6 Mut Roggen, 1 Mut Waizen, 6 Mut und 3 Mezen Haber, 6 Hennen, 1 Gans, für das Haspenhaar (Flachs) 2 Schilling Pfennig, für 2 Mut Rüben 3 Schilling Pfennig, 1 Stiftoiertel Wein, für Werhat 10 Pfennig, Ehrung 8 Pfennig, 1 Schwein oder dafür 1 Gulden 2 Schilling und $\frac{1}{3}$ Gans.

Siegler: Jacob Rhapp, Hof- und Urbarrichter auf Nonnberg.

Zeugen: Caspar Stubenvoll, Kellner auf Nonnberg, Gabriel Waldner, Nonnbergischer Urbaramtmann zu Grödig und Wolfgang Lieberer zu Kettenstein, beide Glanegger Gerichts.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCXXXIX.

1591, April 2.

Melchior Fleck, baider Erzeneien Doctor, Fürstlicher Salzburger Hof Physicus, verspricht für das ihm laut inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Haus „im Runthall bey

Sanct Erhardts Rhirchen mit der Ainen Seyten an Hannsen Züllers hausfrawen Grentrautten Hauß stoffendt sambt dem Garten hundert daran, mer ain Clains Gärtl zu negst vornen vor dem Hauß an die gewöndlich Lanndstraß sambt dem Garten, welcher mit dem Obern Orth herauf an das Thor auf dem Nunbergweg, und mit dem vnnndern an S. Erhardts Rhirchen anstoßent . . . vnd ain güetl enthalb des Nunthalls Bachs, mit zweyen Seyten an der Elsenhamerisch Wißmadt, mit der Dritten an herrn Brobsts zu Werfen, vnnnd mit dem vierten Orth herauf auf die Gmain vnnnd den gemelten Bach Stoffent“, welche Behausung und Gärten früher Kueprecht Schwaiger sel. und seine Frau Barbara leibgedingsweise innegehabt, jährlich 3 Gulden 3 Pfennig zu dienen.

Siegler: Aussteller.

Wachsiegel.

~~~~~  
DCCXL.

1591. April 16, Ehrichtags in den Osterfehertagen.

Wolfgang Binder und seine Hausfrau Barbara versprechen für das ihnen laut inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Haindlgut zu Brunn, Tittmoninger Landgerichts den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: Jakob Rhapp.

Zeugen: Wolfgang Wisenzarter zu Wisenzart, Kueprecht Hueber zu Pöring und Georg Trasmüettinger zu Trasmüetting, alle drei Tittmoninger Landesgerichts. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCXLI.

1591, Mai 5.

Eustachius Freiherr zu Törring, Seueldt, Wörth, Telling und Tinklpach, fürstl. Salzburgerischer geheimer Rath, verleiht dem Hofrichter am Nonnberg Jakob Rhapp als Lehensträger der Äbtissin die Schmidhube zu Thalleiten im Gerichte Wald zu Lehen.

Siegler: Aussteller.

Wachsiegel.

~~~~~  
DCCXLII.

1591, Mai 19.

Peter Bürckmair verspricht für die ihm und seiner Frau Barbara auf Leibgeding verliehene Baltenmaier-Sölde zu Loipfing in der Pfarre Oberbergkirchen den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: Jakob Rhapp.

Zeugen: Hanns Stettner, Stephanikirchner Pfarr, Neumarkter Gerichts und Hanns Gabelmacher zu Erbing, Taufkircher Pfarre, Mühlendorfer Vogtgerichts. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCXLIII.

1591, Juni 1.

Benedict Pfaffenberger, Bürger zu Lauffen, und seine Hausfrau Margareth versprechen für eine ihnen zu Leibgeding mit inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum verliehene Peunt zu Voipferding die gewöhnlichen Dienste zu leisten.

Siegler: Jakob Rhapp.

Zeugen: Wolfgang Röttenbacher, Rhoppler- und Georg Schüfferer, Glanegger-Gerichts. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCXLIV.

1591, Juni 5.

Paul Mair und seine Hausfrau Magdalena versprechen für den ihnen laut inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum zu Leibgeding verliehenen ganzen Hof zu Asten, Haunsberger Gerichts, den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: Jakob Rhapp.

Zeugen: Melchior Biechhauser, Bürger und Tischler zu Lauffen und Haimerau Stöckhl, Schuester am Gastag, Haunsberger Gerichts. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCXLV.

1592, Februar 19.

Georg und Ursula Bischinger übergeben ihrem Schwiegersohne Georg Hueber ihre Fahrnisse beim Kuenzengut zu Fisching gegen lebenslängliche Verpflegung.

Siegler: Hanns Jakob Auer zu Gessenperg, fürstl. Pfleger zu Tetlthaim und Halmberg, auch Urbarrichter zu Waging.

Zeugen: Georg Hueber, Burger zu Waging, Christan Freißleben zu Nidern Tetlthaim und Wolf Tessenreiter, Halbenberger Gerichts. Wachssiegel.

~~~~~  
DCCXLVI.

1592, März 6.

Erzbischof Wolf Dietrich verleiht dem Jakob Rhapp als Richter

und Lehensträger der Äbtissin des Klosters Nonnberg das Gut Wies ob dem Markt Werfen zu Lehen.

Siegler: Aussteller.

Wachsfiegel.

~~~~~  
DCCXLVII.

1592, März 6.

Desgleichen Güter und Zehente im Amte Tittmoning.

Wie vorhergehend.

Wachsfiegel.

~~~~~  
DCCXLVIII.

1592, Juni 20.

Margareth Ederin, Hausfrau des Wolfgang Untzinger zu Eugendorf und ihr Anweiser Sebastian Eder, Bürger und des innern Rathes zu Salzburg, versprechen für das ersterer laut Verleihbrief vom 26. November 1591 erbrechtlich verliehene Hazenlehen im Neuhauser Gericht den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: J. Rhapp.

Zeugen: Wolfgang Seelentner, Kueprecht Zandt und Michael Wäfenegker am Gerersberg im Stadtgericht Salzburg.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCXLIX.

1592, Juni 21. Burghausen.

Johann Mair, fürstl. bayrischer Kammer- u. Hofgerichtsprocurator, und Christoph Hohenauer, Mautgegenschreiber, beide zu Burghausen als Vormünder der Kinder Sigmund, Wiuleus, Felicitas, Mechilidas (sic!), Elisabeth und Barbarann (sic!), des verstorbenen Mautgegenschreibers in Burghausen Sigmund Partenhauer geben der Äbtissin Anna von Nonnberg und dem Georg Sigmund von Lamberg, Freiherr zu Ortenegg und Ortenstein, Herr auf Stockhern, fürstl. Salzburgischer Rath und Stadthauptmann, bekannt, daß sie deren Haus in Salzburg „Im Rhay, zwischen der Weitmojerischen Erben und Balthaser Reichner, Zingießers heusern gelegen“, das dem Kloster Nonnberg mit 10 Pfennig Burgrecht dient, an Meister Erhard Inngstetter, Bürger und Schuhmacher zu Salzburg, verkauft haben und bitten darüber den Kaufbrief aufzurichten.

Siegler: Die beiden Vormünder.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCL.

1592, Juli 30.

Hanns Formann verspricht dem Kloster Nonnberg für den ihm laut inseriertem Verleihbrief erbrechtlich verliehenen Golsferhof bei Morzg den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: J. Rhapp.

Zeugen: Wolfgang Grueber zu Morzg, Glanegger Gerichts und Wolfgang Röttl „fürstlicher Anspännig“ und Inwohner zu Salzburg.
Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCLI.

1592, September 22.

Gillig Wennger verspricht für das ihm laut Verleihbrief vom 3. September 1592 erbrechtlich verliehene Weiltgut zu Niederalm den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: J. Rhapp.

Zeugen: Rueprecht Brandtner, Glanegger Gerichts, Hannß Schmidt zu Eckh und Abraham Eder zu Halberstetten, beid Altentanner Gerichts.
Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCLII.

1592, December 21.

Wolfgang Hueber auf dem Stanglgute in Morzg verkauft an das Kloster Nonnberg eine Gült von 7 Schilling Pfennig auf eine Peunt, die sein Vorfahr Andre Reutpacher aus dem Gute dem Michael Rhnoll, Schneider auf dem Padt im Runthall, verkauft und die jetzt Margaretha Drenfueffin besitzt.

Siegler: J. Rhapp.

Zeugen: Caspar Stubmvoll und Cuenz Hollenaicher, Mayrkhuecht beide am Nonnberg.
Wachsiegel.

DCCLIII.

1593, Jänner 26.

Andree Bognsperger und seine Hausfrau Barbara durch ihren Anweiser Jacob Rhern, Bürger zu Mautterndorf, versprechen für die ihnen laut Verleihbrief vom gleichen Datum zu Leibgeding verliehene Hube zu Mitterperg bei St Ulrich im Moshamer Landgericht, die Rhueparmhube genannt, den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: J. Rhapp.

Zeugen: Paul Marg, Adam Gär, beide Bürger zu Mauttern-
dorf und Sebastian Zetl, Bürger und Schwarzfärber zu Salzburg.
Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCLIV.

1593, Mai 10.

Leonhard Nidermüllner verspricht für die ihm laut Verleihbrief  
vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Niedermühle zu Siezenheim  
im Hofurbargericht Glan, den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: J. Rhapp.

Zeugen: Leonhard Esterer zu Prehausen, Hanns Stubmvoll und  
Hanns Puechreutter von Freilassing, alle 3 im Hofurbargericht Glan.  
Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCLV.

1593, Juni 4.

Michael Zauner verspricht für das ihm laut inseriertem Verleih-
brief vom 3. Juni 1593 erbrechtlich verliehene Gut Zaun, Neuhäuser
Gerichts, den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: J. Rhapp.

Zeugen: Sebaldt Thurner, bestandtman zu Proffing, Sebastian
Diernperger zu Thiernepeg, beide Neuhäuser und Rueprecht Zagler,
Altentanner Gerichts. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCLVI.

1593, August 16.

Balthasar Remair zu Hausmonning, Tittmoninger Landgerichts,  
und seine Hausfrau Anna stellen dem Kloster Nonnberg einen Revers  
aus über das dem Georg Crafft abgekaufte, Nonnberg unterthänige  
Gut zu Pfaffing in demselben Gerichte.

Siegler: J. Rhapp.

Zeugen: Ulrich Schmidperger, Burger und Stadtschreiber zu  
Tittmoning, Georg Nieder an der Wiß, Wolfgang Gnyssel zu Rhirch-  
ham und Hannß Mülhamer zu Muhlaimb, alle drei Tittmoninger  
Landgerichts. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCLVII.

1594, April 20.

Stephan Gastager, Lederer und Bürger zu Laufen, und seine

Hausfrau Barbara Müllfelderin versprechen für die ihnen laut inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Püechnerpeunt bei Laufen, Lebenenauer Landgerichts, den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: J. Rhapp.

Zeugen: Mathias Moser, Peter Nigner, Gastgeb und Burger zu Laufen und Mathial Hämerl „Fürstlicher Salzburgischer geraißiger Knecht“.
Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCLVIII

1599, November 15

Christoph Fierlinger, d. B. Vicar zu Feichten, angehender Pfarrer zu Tittmoning, verspricht dem Kloster Nonnberg eine jährliche Pension von 6 Gulden und anderes zu leisten.

Siegler: Aussteller.

Unterschrift: Christophorus Fierlinger, vicarius ut supra m/p.  
Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCLIX.

1595, December 7.

Georg Sterfingger zu Sterfing und Georg zu Hergesing, beide Tetthaimer Gericht als Vormünder der Elspeth, Tochter des Wolfgang Schmid zu Scherßhausen, Tetthaimer Gerichts und dessen dritter Frau Magdalena Charlin, dann Cristan Rhyreuß, Schmid zu Lautter im Urbaramt Waging für die Tochter der ersten Frau, Barbara, vergleichen sich mit Hannß Schmid, ihren Vetter, wegen des mütterlichen Erbtheiles.

Siegler: Hannß Jacob Auer zu Gessenberg.

Zeugen: Cristan Freisleben zu Niedern Tetthaim, Caspar Wibmer und Thomas Hueber, bei zu Bisching, alle Tetthaimer Gerichts
Siegel fehlt.

~~~~~  
DCCLX.

1596, Juni 11.

Bartlme Waldner verspricht für das ihm laut inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Gut Wald im Altentanner Gericht den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: J. Rhapp.

Zeugen: Sebastian Proßfinger, Caspar Stubmvoll, Wolfgang Esleber, Zimmermann auf Nonnberg.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

## DCCLXI.

1596, Juni 12.

Johann Züell verspricht für das ihm laut inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Gut beim Brunn zu Niederalm den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: J Rhapp.

Zeugen: Mary Kotturffer, Inwoner zu Salzburg, Gilling Prechtl-paur zu Anif und Gabriel Waldner, Konnbergischer Urbaramtman zu Grödig. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

## DCCLXII.

1596, Juni 16.

Anton Eder, Bürger zu Hallein und seine Hausfrau Anna Grueb-mayrin durch ihren Anweiser Burckhard Aromayr, Inwohner zu Salzburg, versprechen für das ihnen laut inserierter Verleihurkunde vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene halbe Töllngut zu Oberalm und den Wiesgrund genannt die Haichstetten, den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: Rhapp.

Zeugen: Georg Bernegker, Rathburger und Statcamerer zum Hallein, Caspar Stubnwooll und Wolfgang Eckh, Zimmermeister am Konnberg. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

## DCCLXIII.

1596, December 9.

Georg Mugglpaur zu Herding, Braunauer Landgericht, übergibt mit Bewilligung seiner Grundobrigkeit Konnberg seiner Hausfrau Barbara Prixin seinen halben Theil auf dem Scherngut zu Herding. Siegler: Abtiffin.

Zeugen: Mathias Seyboldt, Urbaramtman des Amtes Weilhardt, Thoman Niedlkhamer zu Aisten und Georg Ley zu Weithenthall, beide Haunsberger Gerichth. Siegel fehlt.

## DCCLXIV.

1597, Jänner 4.

Gabriel Waldner und seine Hausfrau Barbara versprechen für das laut inseriertem Verleihbrief vom 2. December 1596 erbrechtlich verliehene Sailergut zu Grödig die fleißige Vernehmung der Amtmannschaft der Urbarämter Glas und Morzg.

Siegler: J Rhapp.

Zeugen: Michael Nechl zu Niederstraß, Wolfgang Haßholzer,  
beide Plainer Gerichts und Caspar Stubmvoll.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCLXV.

1597, December 24.

M. Abraham Beer, Pfarrer zu Tittmoning, gelobt dem Kloster
Nonnberg die jährliche Pension von 6 Gulden und anderes zu leisten.

Unterschieden: M. Abraham Beer.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~  
DCCLXVI.

1599, März 23.

Das Kloster Nonnberg erläßt mit Bewilligung des Erzbischofs  
Wolf Dietrich eine neue Mauthordnung für die Mauth zu Bichlbruck.

Siegler: Erzbischöflicher Kammermeister und Räte.

Papier mit 3 aufgedrückten Siegeln.

~~~~~  
DCCLXVII.

1599, August 29.

Andreas Waldner verspricht für das ihm laut inseriertem Verleih-
brief vom 20. November 1598 verliehene Gut Wald in der Taurach,
Radstatter Landgerichts, die gewöhnlichen Dienste zu leisten.

Siegler: Hieronymus Guetratter, Erbauersberg zu Lauffen, d. J.
Nonbergischer verwalter zu Radstat.

Zeugen: Paul Gastager, Courad Östterl und Hanns Walchhofer
der Jüngere, alle drei auf der Taurach, Radstatter Gerichts.

Papier mit aufgedrücktem Siegel

~~~~~  
DCCLXVIII.

1599, December 15.

M. Michael Cankler, Pfarrer zu Tittmoning, gelobt dem Kloster  
Nonnberg die jährliche Pension von 6 Gulden und Anderes zu leisten.

Unterschrift: Ich Michael Cankler, artium et philosophie Magister  
bekhen wie obsteth. m./p.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

~~~~~

DCCLXIX.

1600, Juni 2.

Erzbischof Wolf Dietrich bestätigt die Wahl der Äbtissin Cordula Mundtshaimerin am Nonnberg (Latein.)¹⁾

Siegler: Erzbischof Wachsiegel.

DCCLXX.

1600, Juni 2.

Balthasar Gerntaller zu Anif für sich und seine Schwester Magdalena, Hannsen Rhopfspergers sel. hinterlassene Witwe, Georg Weber zu Morzg anstatt seiner Hausfrau Anna Gensprunnerin, Balthasar und Wolf die Wenger, Gebrüder, für sich und ihre Geschwister Stephan, Anna und Barbara nehmen als Verwandte des verschollenen Georg Gensprunner von Lüfteneck dessen Erbschaft von 40 Gulden Rheinisch gegen Bürgerschaftsleistung in Empfang. Als Bürgen sind Gabriel Schreckhouer und Jacob Friesenegger, beide zu Anif im Glanegger Gericht genannt.

Siegler: Mary von Gülß, Fürstl. Salzburgerischer Ruchlmaister und Pfleger zu Glanegg

Zeugen: Caspar Stigler in der Gnigl, Neuhäuser, Georg Carl zu Morzg und Sigmund Pöbinger, Müller an der Ober-Alm, beide Glanegger Gerichts. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCLXXI.

1600, August 28.

Hanns Pimperle und seine Hausfrau Margaretha versprechen für das ihnen laut Verleihbrief vom gleichen Datum zu Leibgeding verliehene Eggergut zu Hörzing, Tittmoninger Gerichts, den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: J. Rhapp.

Zeugen: Hanns Blaimbtaller zu Münchhaim, Ruep Hueber zu Pörring und Cristan Wagner zu Diepling, alle drei Tittmoninger Gerichts. Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCLXXII.

1600, August 28.

Hanns Eberheißinger und seine Hausfrau Margaretha versprechen

¹⁾ Äbtissin Anna starb am 17. Mai 1600. Äbtissin Cordula war der letzte Mitglied des ehemaligen St. Peter Frauenklosters, das 1583 aufgehoben wurde. Esterl 102 u. 105.

für das ihnen laut inseriertem Verleihbrief vom gleichen Datum zu Leibgeding verliehene Obergut zu Laufing, Tittmoninger Gerichts, die gewöhnlichen Dienste zu leisten.

Siegler: J. Rhapp.

Zeugen: Leonhard Pigeiner zu Lauffing, Leonhard Hahl zu Belmaning und Georg Seemair von Rhrchhaim, alle Tittmoninger Gerichts.
Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DCCLXXIII.

1600, December 28

Wolfgang Gützkoller und seine Hausfrau Margaretha versprechen für das ihnen laut Verleihbrief vom gleichen Datum erbrechtlich verliehene Angergut zu Elsbethen, das sie bisher als Freistift besessen, den gewöhnlichen Dienst zu leisten.

Siegler: J. Rhapp

Zeugen: Thoman Hölzi, Organist, Wolf Kerl, Gastmeister und Maister Sebastian Haß, Schneider, alle drei auf Nonnberg.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Widmann Hans

Artikel/Article: [Urkunden und Regesten des Benedictinerinnen-Stiftes Nonnberg in Salzburg. 69-120](#)